Einreicher:
Kreistag des Ilm-Kreises
Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN

8 ÄNDERUNGSANTRÄGE zur Drucksache-Nr. 125

der 7. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises der Wahlperiode 2024 bis 2029

Fortschreibung der Konzeption für die künftige Gestaltung der Abfallwirtschaft im Ilm-Kreis

Der Kreistag des Ilm-Kreises möge beschließen:

Die folgenden acht Anträge möge der Kreistag einzeln beschließen

1) dass die gebührenfreie Einzelanlieferung von Grünabfällen weiterhin kostenfrei möglich ist
2) dass die gebührenfreie Abholung von Sperrmüll in den Haushalten weiterhin kostenfrei angeboten wird
3) dass die Abholung von E-Schrott in den Haushalten weiterhin kostenfrei angeboten wird
4) dass die bisher durch das Umweltamt des Ilm Kreises realisierte Beseitigung von wilden Müllablagerungen zukünftig durch den AIK erfolgt und in die Gebührenkalkulation aufgenommen wird
5) dass ein tragfähiges Konzept vorgestellt und öffentlich kommuniziert wird, wie die seit 1.1. 2025 gültige EU-Richtlinie zum Recycling von Alt-Textilien im Ilm Kreis zukünftig umgesetzt werden soll.
6) dass die Landrätin des Ilm Kreises gebeten wird mit den Nachbarkreisen Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, dass die kostenfreie Annahme / Abholung von Grünabfällen, Sperrmüll und E-Schrott überall einheitlich erfolgt.
7) dass der AIK dem Kreistag jeweils im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Konzeption der Abfallwirtschaft Informationen vorlegt, wie sich die Müllzusammensetzung in der Restmülltonne entwickelt hat und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um die Fehlwürfe zu reduzieren.
8) dass dem Kreistag ein Konzept vorgelegt wird, wie die Fehlwürfe in den Biotonnen (insbesondere Plastik) zukünftig kontrolliert werden sollen und welche Maßnahmen zu deren Reduzierung ergriffen werden sollen.

<u>Begründung:</u>

Zu Antrag 1-3: Mit den vorgeschlagenen Regelungen werden bewährte Prinzipien fortgeführt und zusätzliche Bürokratie vermieden. Durch die Einzelgebühren Lenkungswirkungen erzielen zu wollen erscheint unrealistisch.

Zu Antrag 4: Da der Kreistag die notwendige personelle Aufstockung beim Umweltamt nicht genehmigt hat, sollte eine andere tragfähige Lösung gefunden werden. Die Aufgaben sollten deswegen vom AIK übernommen werden. Beim AIK ist die Kompetenz und die Technik vorhanden um die Aufgaben zu erledigen.

Ilm-Kreis

Zu Antrag 5: Die wachsende Textilabfallmenge (u.a. durch Fast Fashion / Kleidungsstücke niedriger Qualität) führt dazu, dass das Geschäftsmodell der Kleidersammler nicht mehr funktioniert und die vorhanden Abgabesysteme überlastet sind. Das führt teilweise zu chaotischen Zuständen an den Sammelstellen. Um den rechtlichen Rahmen zu erfüllen, muss ein tragfähiges Konzept zur Entgegennahme von Altkleidern vorgelegt werden.

Zu Antrag 6: Das Ziel der Gespräche soll sein, einheitliche Regelungen zu erreichen, um „Mülltourismus“ zu vermeiden.

Zu Antrag 7 und 8: Eine zuverlässige Informationsbasis und Steuerungsmaßnahmen (von der Information bis hin zu Ordnungsstrafen) sind Voraussetzungen dafür, dass es gelingt Müllmengen zu reduzieren und Fehlwürfe zu vermeiden. Nur so kann es gelingen, weitere hohe Gebührenanstiege zu vermeiden. Die Vermarktung von Kompost (selbst mit geringen Plastikanteilen) ist schwierig. Ziel muss es sein, dass im Bereich des Biomülls keine Fremdstoffe mehr enthalten sind.

Prof. Dr. Jens Wolling
Fraktionsvorsitzender

Ilm-Kreis